|  |
| --- |
| **Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Griechisch Gymnasium****Theseus und Hippolytos – Aus der Intention des Mythos für das eigene Leben lernen**(Schuljahrgang 9)(Arbeitsstand: 15.07.2016) |

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an

Daniela.Stoeber@lisa.mb.sachsen-anhalt.de

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Stöber, Daniela Halle (Leitung der Fachgruppe)

Dr. Friedrich, Anne Halle (fachwissenschaftliche Beratung)

Dr. Gummert, Peter Eisleben

Kohlrusch, Gerlinde Halle

Mies, Stephan Halle

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

Sachsen-Anhalt (LISA)

Riebeckplatz 09

06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Theseus und Hippolytos – Aus der Intention des Mythos für das eigene Leben lernen

**Aufgaben**

1. Übersetze den griechischen Text (M1) mit Hilfe von M2 in angemessenes Deutsch.
2. Beschreibe, an welcher Stelle innerhalb der Geschichte jemand hätte anders handeln können, um die Katastrophe zu verhindern.
3. Erläutere die Intention des Mythos, d. h. erkläre, was wir Menschen aus dieser Geschichte lernen können.
4. Wandle den folgenden Satz so um, dass eine AcI-Konstruktion entsteht:

Qhseu;V de; nomivzei, o{ti oJ JIppovlutoV th;n ajlhvqeian oujk levgei.

1. Erkläre umfassend, wie Du eine AcI-Konstruktion in angemessenes Deutsch übersetzt.

**Materialien**

M1: Übersetzungstext „Theseus und Hippolytos“

*Theseus' Frau Phaedra beschuldigte zu Unrecht Hippolytos, den Sohn ihres Mannes aus erster Ehe, er habe sie verführen wollen; es kommt zu einem Gespräch zwischen Vater und Sohn:*

|  |  |
| --- | --- |
| 246810 | Qhseu;V me;n JIppovluton kakoi:V lovgoiV diwvkei` „Nu:n dev, w\ kakou:rge, ejcqroiv ejsmen. \W qeoiv - ajgaqoi; ga;r kai; sofoiv ejste - , kolavzete to;n uiJovn. Gignwvskomen gavr, wJV JIppoluvtw/ kaloi; trovpoi ou[k eijsin.“ JIppovlutoV de; levgei kai; iJketeuvei` „ JUpo; th:V FaivdraV sfallovmeqa.  Dh:lovn ejstin th;n Faivdran poikivlhn kai; kakh;n ei\nai. Dio; hJma:V diafqeivrein ejqevlei. Th;n de feuvgein crhv` ajreth;n ga;r oujk e[cei.“ jAlla; tw:/ uiJw:/ oujk e[stin to;n patevra peivqein. Qhseu;V ou\n JIppovluton feuvgein ajnagkavzei, wJV nomivzei th;n th:V FaivdraV timh;n uJpo; JIppoluvtou diafqeivresqai. JIppovlutoV me;n tw:/ uJpo; i{ppwn e{lkesqai ajpoqnhv/skei, Qhseu;V de; ojye;  th;n th:V FaivdraV tevcnhn manqavnei.  |

M2: Vokabel- und Übersetzungshilfen

 4 hJ Faivdra, th:V FaivdraV Phaedra, die zweite Frau des Theseus

 5 hJma:V uns (Akkusativ)

 7 to;n patevra den Vater

 10 ojyev zu spät

**Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium**

|  |  |
| --- | --- |
| *Kompetenzbereich* | *zu entwickelnde Kompetenzen* |
| Sprachkompetenz | * Grundwortschatz beim Übersetzen anwenden
* Bedeutungen griechischer Wörter erfassen und kontextgerecht auswählen
* Formen anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren
* grundlegende syntaktische Phänomene sowie ihre Funktionen beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben
 |
| Textkompetenz | * dem Text und seinem Umfeld (z. B. Überschrift, deutsche Einleitung, Materialien) Informationen entnehmen, Textsignale sowie textgestaltende Elemente (z. B. Schlüsselwörter, Personen, Konnektoren, Redesituation) als Informationsträger auswerten und Erwartungen an den Text formulieren
* ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden unter Anleitung anwenden
* sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare Texte zielsprachengerecht übersetzen
* einen Text unter vorgegebenen Fragestellungen untersuchen und zunehmend eigene Fragestellungen an den Text entwickeln
 |
| Literaturkompetenz | * die Perspektive der fiktionalen Figuren im Text unter Anleitung darlegen und bewerten
* anhand vorgegebener Perspektiven begründet eigene Positionen beziehen
* vorgegebene Hintergrundinformationen zum Verstehen eines Textes nutzen
* Merkmale der sprachlichen Gestaltung von Texten benennen und ihre Wirkung erklären
 |
| Kulturkompetenz | * Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
* das ethisch-erzieherische Potential der griechischen Kunst und Kultur auf sich wirken lassen und die Wirkung beschreiben
 |
| Orientierungs­kompetenz | * gegenwarts- und zukunftsbezogene Werturteile erkennen und formulieren
* die eigene Meinung zum Ausdruck bringen und die darin enthaltene subjektive Sicht reflektieren und mit anderen Meinungen kontrastieren
 |
| Sprachlern­kompetenz | * Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse unter Anleitung dokumentieren und ggf. multimedial präsentieren
* unter Anleitung Fehler erkennen, kategorisieren und Fehlerursachen erklären sowie geeignete Strategien zur Fehlervermeidung entwickeln
* Hilfsmittel (Verzeichnisse des Lehrbuchs, multimediale Lernmittel, Grammatikübersichten) selbstständig zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen
 |

*Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:*

Themen und Inhalte: Religion und Mythos (Götter des Olymps)

 Alltagsleben und Kultur (Familie, Bildung und Erziehung)

Lexik: Grundwortschatz zu den angegebenen Themen

Phonetik: Akzentregeln

Orthographie: das griechische Alphabet, Satzzeichen

Morphologie: Verbum – Präsens, ei\nai, Indikativ (Aktiv, Medium, Passiv), Imperativ (Aktiv); Nomen – o-Deklination, a-Deklination, dreiendige Adjektive

Syntax: satzwertige Konstruktion des AcI, Hauptsätze im Indikativ und Imperativ, Nebensatz (abhängiger Aussagesatz, Kausalsatz), Kasusfunktionen (Genitivus possessivus, Dativus instrumentalis, Dativus possessivus, Dativobjekt)

**Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz**

Der Vorschlag ist als Lernaufgabe für den 9. Schuljahrgang konzipiert, mit entsprechenden Anpassungen auch als Testaufgabe verwendbar. Schülerinnen und Schüler erwerben beim Lösen der Aufgabe anhand des Themas „Mythos“ fachliche Kompetenzen und entwickeln Schlüssel­kompetenzen weiter. Die Lernaufgabe dient vorrangig der Entwicklung der Sprach-, Text- und Orientierungskompetenz.

Unterschiedliche Sozialformen fördern die Entwicklung verschiedener Schlüsselkompetenzen. Die Aufgabe kann im Einzel- und Frontalunterricht oder auch in Gruppenarbeit gelöst werden. Durch Partner- oder Gruppenarbeit wird Sozialkompetenz erworben, beispielsweise bei der Diskussion von Übersetzungsvarianten (Aufgaben 1), beim Erörtern der Problematik (Aufgabe 2, 3) oder beim Vortragen der Lösung (Aufgaben 4, 5).

**Variationsmöglichkeiten**

Aufgaben 2 und 3. Hier kann auch die Erarbeitung eines Rollenspiels mit einem ähnlichen Konflikt im heutigen Leben hinzukommen. Schülerinnen und Schüler können ihre Problemlösung in Form eines szenischen Spiels, eines Kurzfilms oder als Fotostory vortragen.

Aufgaben 4 und 5. Die Lösungen können an der Tafel oder auch in Form einer Power-Point-Prä­sen­tation erarbeitet werden.

**Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teil-****aufgabe** | **erwartete Schülerleistung** | **AFB** |
| 1 | Die Schülerinnen und Schüler übersetzen den griechischen Originaltext „Theseus und Hippolytos“ in angemessenes Deutsch. Sie können* den Grundwortschatz beim Übersetzen anwenden,
* die Kasus der o-Deklination und a-Deklination sowie einfache Kasusfunktionen erkennen und angemessen übersetzen,
* einfache Sätze im Indikativ und Imperativ übersetzen,
* Nebensätze (abhängiger Aussagesatz) sowie den erweiterten Infinitiv erkennen und angemessen übersetzen.
 | I-III |
| 2 | Die Schülerinnen und Schüler zeigen Möglichkeiten auf, wie der Tod des Hippolytos hätte verhindert werden können. Sie können* das Ende des im Text enthaltenen Dialoges als die Stelle erkennen, an der die Handlung einen anderen Verlauf hätte nehmen können,
* die Perspektive der handelnden Figuren Theseus und Hippolytos darlegen und weitere mögliche Handlungsweisen zur Abwendung von Hippolytos‘ Tod (z. B. Offenheit gegenüber der Argumentation des Sohnes, Aufeinander­eingehen im Gespräch) aufzeigen,
* einen Gedankengang nachzeichnen und ansatzweise interpretieren.
 | II-III |
| 3 | Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Intention des Mythos und erklären, was die Menschen aus dem Gespräch zwischen Theseus und Hippolytos lernen können. Sie können* Merkmale der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung des vorliegenden Mythos benennen und ihre Wirkung erklären,
* den Mythos in seinen Grundzügen wiedergeben,
* die Ursache der Katastrophe (Verleumdung, Kommunikationsverweigerung) auf die heutige Zeit beziehen,
* Gedankengänge nachzeichnen und ansatzweise interpretieren,
* die eigene Meinung zum Ausdruck bringen und mit anderen Meinungen kontrastieren.
 | II-III |
| 4 | Die Schülerinnen und Schüler wandeln einen Satz aus dem Originaltext so um, dass die satzwertige Konstruktion eines „Accusativus cum Infinitivo“ (AcI) entsteht. Sie können* den Satz anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren,
* mindestens eine Satzerschließungsmethode (z. B. Konstruktionsmethode) anwenden,
* die satzwertige Konstruktion des AcI und seine Funktion beschreiben.
 | I-II |
| 5 | Die Schülerinnen und Schüler erklären, wie sie eine AcI-Konstruktion in angemessenes Deutsch übersetzen. Sie können* das syntaktische Phänomen des AcI wiedergeben,
* erklären, mit welcher Methode sie beim Übersetzen vorgehen,
* ggf. Hilfsmittel (z. B. Grammatikübersicht) heranziehen,
* ggf. Fehlerursachen sowie Strategien zur Fehlervermeidung aufzeigen,
* eine AcI-Konstruktion zielsprachengerecht übersetzen und die Übersetzung prüfen.
 | I-II |